

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung  
bis zum 12.09.2025 an.

**Kontakt:**

Sekretariat der Pflegedirektion  
Marita Unterauer  
Tel.: 05481 12 2103  
E-Mail: marita.unterauer@lwl.org

- Broschüre „Der Lengericher Gedenkpfad“  
bestellen:

[www.lwl-klinik-lengerich.de/de/flyer-broschueren/#gedenkpfad](http://www.lwl-klinik-lengerich.de/de/flyer-broschueren/#gedenkpfad)

- Broschüre „Ich bin nicht einverstanden!“  
ab 21.09.2025 bestellen bei  
Marita Unterauer (Kontaktdaten s. o.).



**Veranstaltungsort:**

LWL-Klinik Lengerich  
Parkallee 10  
49525 Lengerich

**Referent:innen:**

Stephan Bögershausen  
Leitung AG Gedenkpfad

Svea Heukamp  
Studentin – Int. Betriebswirtschaftslehre – FH Münster

Sandra Holtrup  
Historikerin, München

Dr. Dirk Klute  
Ev. Klinikseelsorger

Barbara Köhling  
Unternehmenskommunikation LWL-Klinik Lengerich

Isa Markaj  
Schüler, Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG) Lengerich

Frida Ritz  
Schülerin, Marienschule Münster

Mandir Tix  
Bildhauer

Dr. Emanuel Wiggerich  
LWL-Landesrat für Krankenhäuser und  
Gesundheitswesen

Dr. Jörg Wittenhaus  
Ärztlicher Leiter LWL-Tagesklinik Rheine



Der Lengericher Gedenkpfad  
**Aktives Erinnern**  
21.09.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 21.09.2017 wurde der Lengericher Gedenkpfad eröffnet. Auf der Abschlusstafel unseres Gedenkpfades steht:  
„.... dies bedeutet für uns als Klinik, für jede Einzelne und für jeden Einzelnen, eine Haltung zu fördern, die mit Wachsamkeit Gefährdungen der Menschenwürde entgegentritt.“

„Ich bin nicht einverstanden“ lautet der Titel der Broschüre, die wir zum Thema Zwangssterilisation erstellt haben und am 21.09.2025 beim diesjährigen „Aktives Erinnern“ erstmals öffentlich präsentieren.

Die Auseinandersetzung mit den Zwangssterilisationen, die von 1933 bis 1945 an Patientinnen und Patienten der damaligen Provinzialheilanstalt durchgeführt wurden, hat uns in den letzten drei Jahren intensiv beschäftigt. Die Inhalte und die gewonnenen Erkenntnisse sind so bedeutsam, dass wir sie der Öffentlichkeit zugänglich machen möchten.

Die Autor:innen der Broschüre werden darüber berichten, wie es ihnen ergangen ist, Verantwortung zu übernehmen, um Geschichten weitererzählen zu können.

Gleichzeitig möchten wir bei der Veranstaltung mit jungen Menschen ins Gespräch kommen und gemeinsam mit ihnen darüber nachdenken, wie es gelingen kann, diese Geschichten heute und in Zukunft in Erinnerung zu behalten.

Wir freuen uns besonders, dass unser LWL-Landesrat für Krankenhäuser und Gesundheitswesen, Dr. Emanuel Wiggerich, an diesem Tag die Präsentation und Würdigung der Broschüre „Ich bin nicht einverstanden!“ übernimmt.

Sie sind herzlich eingeladen am „Aktives Erinnern“ teilzunehmen.

Dr. Christos Chrysanthou, Ärztlicher Direktor  
Mechthild Bishop, Pflegedirektorin  
Timo Siebert, Kaufmännischer Direktor

## Programm

- 14:30 Uhr Treffen an der Pforte, Begrüßung  
Traditionelles Begehen des Lengericher Gedenkpfades  
Stephan Bögershausen
- Meditative Gestaltung an der Namenstafel und Rosenniederlegung  
Dr. Dirk Klute
- 15:00 Uhr „Ich bin nicht einverstanden!“  
NS-Zwangssterilisationen in der Provinzialheilanstalt Lengerich in den Jahren 1933 bis 1945  
Vorstellung der Broschüre  
Dr. Emanuel Wiggerich
- 15:15 Uhr Verantwortung wahrnehmen und die Geschichte weitererzählen  
Talkrunde mit dem Autorenteam:  
Sandra Holtrup, Mandir Tix,  
Dr. Jörg Wittenhaus  
Moderation:  
Barbara Köhling, Stephan Bögershausen
- 16:00 Uhr Verantwortung wahrnehmen und die Geschichte weitererzählen  
Talkrunde mit „Vertreter:innen der jungen Generation“:  
Svea Heukamp, Isa Markaj, Frida Ritz  
Moderation:  
Barbara Köhling, Stephan Bögershausen
- 16:45 Uhr Austausch und gemeinsamer Imbiss
- Musikalische Umrahmung:**  
Claudia Autuori  
Dr. Andreas Stephan



Diese dreiteilige Skulpturengruppe des Bildhauers Mandir Tix erinnert an die Opfer der Zwangssterilisation.

Von 1933 bis 1945 wurden 407 Menschen aus dieser Klinik, damals „Provinzialheilanstalt Lengerich“, zwangsweise unfruchtbar gemacht. In Deutschland wurden bis zu 400.000 Menschen Opfer der Zwangssterilisation durch die Nationalsozialisten.